

Abschied von Pfr. Hadlich –  
neue Pfarrerin kommt S.4-7

# Rund um St. Kilian

Evangelische Kirchengemeinde Bad Windsheim



Gemeindebrief

Ausgabe 278

Juni/Juli 2022



Pfingsten S.2

Termine S.16

Dekanatsinfo

S.20-27

Besuchen Sie  
uns im Internet



badwindsheim-  
evangelisch.de/

*So schmeckt der Frühling! Ausflug der Neumühle zum Frühlingsfest*



## ***PFINGSTEN HEUTE: DER LEBENSSPENDENDE GEIST IN LEBENSBEDROHENDER ZEIT***

Liebe Schwestern und Brüder, wir stehen vor dem Pfingstfest, einem der größten Feste der Christenheit. Es ist ein Fest ohne Ende, denn der Geist ist ständig am Werk. Er erstreckt sich über die Geschichte und erreicht uns bis in unsere Tage, in denen wir leben und leiden. Das Leben ist gefährdet. Das hat uns zuletzt dieses kleine Coronavirus klar gemacht. Als wäre das nicht genug, kommen jetzt das Grauen und die Folgen des Krieges in der Ukraine dazu.

Pfingsten möchte eine Gelegenheit für die gesamte Christenheit sein, sich neu auszurichten. Wie von einem Wind umgeben wirkt der Geist. Herz und Verstand sind eingeladen, sich zu öffnen, damit der Geist Gottes die Menschheit neu ausrichtet. Der Spiritus Creator hat seine Schöpfung nie aufgegeben, der Heilige Geist, Hauch des Lebens. Auch jetzt wird er uns nicht verlassen.

In diesen Momenten der Krise ist es eine Gelegenheit, ihn anzurufen und ihn zu bitten:

**„Du, der du die Quelle des Lebens bist, rette unser Leben, das Leben der Bedürftigsten, das Leben der ganzen Menschheit“.**

Dieser Geist, sagt 1. Mose ganz am Anfang, schwebte über dem ursprünglichen Chaos. Er hat das Chaos in die richtige Ordnung gebracht, im Himmel und auf Erden. Schließlich hat er uns Menschen als sein Ebenbild geschaffen.

Heute brauchen wir ganz dringend den Strom des Heiligen Geistes wie am ersten Morgen der Schöpfung. Die Erdcharta (Earth Charter – La Haya, 29.06.2000) stellt angesichts der globalen ökologischen Krise, die uns in den Abgrund reißen kann, fest: „Wie nie zuvor in der Geschichte fordert uns das gemeinsame Schicksal auf, einen

Neuanfang zu suchen. Dies erfordert einen Sinnes- und Herzenswandel. Es erfordert ein neues Gefühl globaler Interdependenz (Abhängigkeit) und universeller Verantwortung ... Wir müssen noch viel von der gemeinsamen Suche nach Wahrheit und Weisheit lernen."

Wir brauchen dringend eine Änderung unseres Lebensstils. Sonst endet die Erde in der Katastrophe. Der Geist möchte unseren Verstand mit dieser Erkenntnis erleuchten und unser Herz verwandeln für ein nachhaltiges Handeln. Wenn wir diese Umstellung nicht schaffen, werden wir den Bedrohungen für das Leben auf der Erde kaum entkommen. Gottes Geist kann zerstörerisches Chaos in kreatives Chaos umwandeln.

Diese schöpferische und lebensspendende Kraft besitzt nur Gott. Er kann das, was jetzt als schwere Krise auf uns lastet, umkehren und uns ermöglichen, einen Qualitätssprung in Richtung einer neuen Ordnung zu machen: höher, menschlicher, auch herzlicher, liebevoller und spiritueller. Das Universum, die Erde und jeder von uns sind Tempel des Geistes. Er wird nicht zulassen, dass er abgebrochen und zerstört wird.

Es ist wichtig, den Geist anzuflehen:

**Komm, Schöpfergeist, und erneuere das Antlitz der Erde! Erwärme unsere Herzen und reiße einen Horizont einer neuen Ordnung auf! Schenke Hoffnung in unsere unmenschliche Realität!**

Der Geist des grenzenlosen Wachstums befeuert den Klimawandel und treibt

Millionen in den Hunger und Tod. Wir brauchen einen anderen Geist, der das in den Mittelpunkt stellt, was zählt: Leben, Zusammenarbeit, Solidarität, Großzügigkeit und Sorge für die Natur und füreinander. Wenn wir diesen Paradigmenwechsel nicht vollziehen, werden wir weiter tödlichen Angriffen ausgeliefert sein. Es ist wichtig, dass wir den Heiligen Geist wirken lassen und dass er unsere Gedanken und unsere Lebensweise verändert. Dann werden wir selbst unser Handeln ändern und unseren Einfluss auf Regierende nutzen, hin zu mehr Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung. Deshalb Pfingsten! Der frische Hauch des Geistes erwecke neues Leben. Lasst uns das Leben in Freude feiern.

*Ihr Pfarrer  
Valdir Weber*

*Valdir Weber wohnt in Kaubenheim und ist seit November 2015 Pfarrer im Tiefgrund. Er stammt aus Brasilien und hat deutsche Wurzeln. Der Tiefgrund gehört mit Bad Windsheim zur Region Mitte-Nord unseres Dekanatsbezirks*



## Abschied und Neubeginn

Bestimmt haben Sie es schon gehört. Wenn nicht, dann kommt es hier schwarz auf weiß: In der Kirchengemeinde stehen in der zweiten Jahreshälfte zwei Abschiede bevor. Am 17. Juli wird Pfarrer Rüdiger Hadlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einem Interview lässt er noch einmal wichtige Stationen Revue passieren.

Die gute Nachricht für die Gemeinde: Es steht eine Nachfolgerin bereit, die vom Kirchenvorstand am 11. Mai einstimmig gewählt wurde: Pfarrerin Simone Fucker. Für sie wird jetzt dringend eine Wohnung bzw. ein Haus im Westen von Bad Windsheim gesucht. Damit Sie einen ersten Eindruck bekommen, stellt sie sich kurz vor auf Seite 7.

Der nächste Abschied erfolgt dann am Erntedankfest Anfang Oktober: KMD Luise Limpert, unsere langjährige Kantordin, geht ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sind glücklich, dass auch für sie bereits eine Nachfolgerin feststeht. Ende April haben sich vier Kandidaten bzw. Kandidatinnen vorgestellt und Anne Barkowski wurde einstimmig zur nächsten Kantordin gewählt. Sie wird genauso wie die neue Pfarrerin am 1. Oktober ihr neues Amt antreten.

Der gemeinsame Einführungsgottesdienst ist für Sonntag, 23. Oktober, geplant. Eine nähere Vorstellung der

neuen Pfarrerin und der neuen Kantordin erfolgt in der nächsten Nummer des Gemeindebriefs.

Für die Kirchengemeinde und Ihre Verantwortlichen

*Dekanin Karin Hüttel*

## Interview mit Rüdiger Hadlich

*Du warst eine lange Zeit in Bad Windsheim. Wann bist du hierher gekommen?*

Das war im November 1985. Eine nette Geschichte ist mir noch in Erinnerung. Mitten im Umzug stand auf einmal Dekan Künzel an der Tür und begrüßte uns. Wir standen in den Umzugskisten und er überreichte mir einen Brief: Könnten sie heute noch den Geburtstagsbesuch machen? Ich hab etwas geschluckt und überlegt: Oh, wo bist du hier gelandet? Aber dieser erste Eindruck war vollkommen falsch, denn in der Folge hatte ich wirklich große Freiheiten im Windsheimer Westen.

*Du bist damals mit deiner Familie gekommen?*

Ja, zusammen mit meiner Frau und unserem Ältesten, die anderen drei sind dann in der Windsheimer Zeit geboren. Zunächst einmal waren wir am Anfang froh, dass wir nach Bad Windsheim gekommen sind. Es ging unserer Familie gut in dem Pfarrhaus mit dem großen Pfarrgarten. Wir haben das als eine Wegweisung Gottes empfunden: Wir sind am richtigen Platz.

*Kannst du diese lange Zeit in zwei oder drei Sätzen beschreiben?*

Das ist sicher nicht einfach. Natürlich gab es verschiedene Phasen meines Dienstes, die auch mit den Lebensphasen zusammenhängen. In den ersten Jahren haben wir die Nähe zu jungen Familien gesucht und versucht, da etwas aufzubauen mit Krabbelgruppen und Krabbelgottesdienst. Das war damals ziemlich neu. Auch an schöne Zeltlager mit tollen Mitarbeitenden erinnere ich mich gerne. In der nächsten Phase haben sich andere Dinge in den Vordergrund geschoben, z.B. der Vorsitz im Diakonieverein. Die Arbeit dort war ziemlich umfangreich und auch belastend. Erst durch die Übergabe der Bad Windsheimer Einrichtungen an das Diakonische Werk wurde die Situation entspannter. Dann gab es den Wechsel zu einer Dekanin und neuen Pfarrern. Dazu wurde ein Bereich immer wichtiger, der schon von Anfang an zu meinem Dienst gehörte, die Öffentlichkeitsarbeit. Es war am Schluss dann so, dass es zum Schwerpunkt meiner Arbeit wurde: Gemeindebrief, Dekanatsinfo und Webseite und viele andere Projekte.

*Du hast sehr viele Menschen kommen und gehen gesehen, Kirchenvorstände, auch Kollegen, die gewechselt haben. Hast du da richtige Freundschaften geschlossen?*

Es gab da eine Entwicklung unter den Kolleginnen und Kollegen, übrigens auch im Kirchenvorstand. Da ist über die Jahre etwas Schönes gewachsen. Früher war der Umgang etwas förmlicher und dienstlicher. Das hat sich



zum Glück gewandelt. Weil wir im gemeinsamen Dienst stehen als Brüder und Schwestern, bietet man inzwischen gerne das Du an.

*Wie bist du zu deinem Beruf als Pfarrer gekommen?*

Das war bei mir durchaus nicht vorgezeichnet. Meine Eltern hatten im Vogtland (früher DDR) einen Bauernhof. Wir sind dann kurz vor der Mauer geflüchtet und in Markt Erlbach gelandet. Mein Vater hat dann Arbeit gefunden, u.a. bei der hiesigen Fa. Schmotzer. Also, von der Familie her war mein Weg nicht vorgezeichnet. Es gab andere Anstöße, die wichtig wurden. Dekan Limbacher in Markt Erlbach, der uns Konfirmanden geprägt hat und der mir den Spruch mit auf den Weg gegeben hat: Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus. Dieser Spruch hat mich durch all die Jahre oft getragen, da bin ich sehr dankbar dafür.

Ein weiterer Anstoß kam durch Jugendliche, die mich damals mitgenommen haben zu einer Jugendgruppe. Dort hab ich gemerkt, dass dieser Glaube

*Ich  
vermag alles  
durch den, der  
mich mächtig  
macht, Christus.*

*Phil. 4, 13*



*Das ehemalige Gemeindezentrum, ganz links das 3. Pfarrhaus, ist an die Stadt Bad Windsheim verkauft*

an Christus für mich total wichtig ist. Wir haben dann in Markt Erlbach eine Jugendgruppe aufgebaut und ich bin langsam in die Verantwortung reingewachsen. Ich hab gemerkt, dass ich eine Gabe habe, das Wort Gottes weiterzugeben an andere. Und so kam es zum Entschluss, nach dem Abitur den Weg zum Pfarrer einzuschlagen.

*Gab es Zeiten, wo du mit deinem Glauben an Grenzen gestoßen bist?*

Natürlich gab es da auch Tiefschläge, die nur schwer zu verdauen waren. Ich denke an die Nachricht, dass ein junger Mensch durch einen Unfall tödlich verunglückt war. Dieser junge Mann war einmal mein Konfirmand gewesen und jetzt sollte ich zu der Familie gehen, um sie zu trösten. Ein sehr, sehr schwerer Weg. Dennoch war klar: Du kannst jetzt nicht kneifen. Auch solche Momente gehören zu meinem Dienst.

Hier muss ich auch die Entscheidung des Kirchenvorstands erwähnen, das Gemeindezentrum in der Berliner Straße aufzugeben und ein neues Gemeindehaus in der Altstadt zu bauen. Das war nicht nur für mich, sondern für viele Gemeindeglieder im Westen ziemlich hart. Denn wir mussten einen lieb-

gewordenen Ort aufgeben, an dem wir geistliche Heimat erlebt hatten. Es hat schon gedauert, bis ich die Entscheidung als eine demokratische Entscheidung annehmen konnte.

*Hast du eine Lieblingsgeschichte aus der Bibel?*

Ja, die steht in Johannes 6. Die Situation, wo Jesus mit den 5000 beieinander ist. Als sie hungrig werden, hat er sie alle satt gemacht. Mir geht es aber um das, was dann folgt in Johannes 6. Jesus weist darauf hin, dass er das Brot des Lebens ist. Wer zu ihm kommt, der hat ewiges Leben. Und da kommt es komischerweise zu einer Spaltung unter den Zuhörern. Da gibt es Leute, die das ablehnen. Die wollten Jesus lieber als Brotkönig, der immer Essen garantiert. Und sie gehen weg von ihm. Da fragt Jesus, und das ist die entscheidende Stelle, er fragt seine Jünger: Wollt ihr auch weggehen? Und Petrus nimmt sich ein Herz und sagt: Nein, wir bleiben bei dir. Du hast Worte des ewigen Lebens. Ich finde, das passt genau für die kritischen Phasen im Leben, dass ich weiß, wohin ich gehöre.

*Was hast du im Ruhestand vor?*

Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt. Dabei ist mir wichtig, dass ich einen klaren Schnitt mache. Ich wohne ja weiterhin im Windsheimer Westen und ich bin dankbar, dass bereits ab Oktober eine Nachfolgerin da ist. Da geht es nicht, dass ich ihr irgendwie rein rede und am besten noch Tipps gebe, was man alles besser macht. Das wäre total falsch. Ich bin also nur noch ein einfaches Gemeindeglied. Was sonst

dran ist, das wird man sehen. Auf jeden Fall ist dann mehr Zeit für die Hobbys, die zu kurz gekommen sind, wie das Fotografieren, Malen oder Töpfern. Und sicher geht es auch auf Reisen.

*Du wirst in zwei Monaten verabschiedet. Weißt du schon, was du zum Abschied sagen wirst.*

Das muss noch wachsen, aber eines ist klar. Mein Konfirmationsspruch wird eine Rolle spielen und dieses Wort, das ich vorhin erwähnt habe: Wollt ihr auch weggehen? Diese Frage, die uns umtreibt gerade in diesen kritischen Zeiten, wo Glaube und Kirche nicht mehr selbstverständlich sind. Heute geht es mehr als früher darum, dass ich mich bewusst entscheide, dazu zu gehören und bei Christus zu bleiben, komme was wolle.

*Womit könnte man dir zum Abschied eine Freude machen?*

Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir das Kongo-Projekt gestartet haben. Ich hatte immer die Sorge, dass wir uns zu sehr um uns selber drehen, da hilft dieses Projekt, dass wir über den Kirchturm hinaus schauen. Drum eine Spende für den Kongo, das würde mich sehr freuen.

*Danke für das Gespräch.*

*Das Interview führte Erika Dietrich-Kämpf.*

**Der Gottesdienst zum Abschied von Pfarrer Rüdiger Hadlich findet am Sonntag, 17. Juli, um 14.30 Uhr in St. Kilian statt. Anschließend laden wir zur Begegnung auf dem Lutherplatz ein.**

## Ich freu' mich, ...

mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Simone Fucker. Ab 1. Oktober darf ich bei Ihnen in Bad Windsheim meinen Dienst als Pfarrerin im dritten Sprengel (West) beginnen, in der Nachfolge von Pfarrer Hadlich. Noch bin ich an der Nordsee als Pastorin. Seit 2018 habe ich dort meinen Wirkungskreis. Gebürtig bin ich Fränkin, genauer: ich stamme aus Götteldorf. Mit einem „Rucksack“ voller Erfahrungen komme ich wieder zurück in die Heimat. Darauf freue ich mich; und vor allem, mit Ihnen Kirche zu gestalten und Glauben zu leben. Eine ausführliche Vorstellung folgt im nächsten Gemeindebrief.

## Wo ist die passende Wohnung?

Ich suche noch ein Dach über dem Kopf. Vielleicht können Sie mir dabei helfen. Es sollte eine Wohnung oder ein kleines Häuschen sein, mit Balkon oder kleinem Garten. Ca. 120 qm wären gut, denn auch das Amtszimmer soll mit unter das Dach ziehen. Da ich für den 3. Sprengel im Westen zuständig sein werde, wäre es optimal, auch dort zu wohnen. Mieterin ist die Kirchengemeinde Bad Windsheim (09841 2118). Mietbeginn wäre der 1.9.2022. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Hilfe.

*Auf bald und behüt' Sie Gott!  
Pfarrerin Simone Fucker*

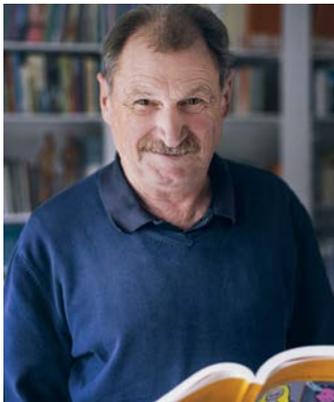


## SeniorenTreff

**Donnerstag, 2. Juni, 14 bis 16 Uhr**  
**Stephanuszentrum**

„Der Mensch ist ein seltsames Wesen“

Humorvolles und Hintersinniges nicht nur aus fränkischer Seele liest Dr. Norbert Autenrieth aus Cadolzburg (siehe Foto unten). Er wird Kostproben aus seinen Werken vortragen. Seit den siebziger Jahren schreibt er in Mundart und Hochdeutsch. Er ist Sprecher des „Collegiums Nürnberger Mundartdichter“, 2. Vorsitzender des „Autorenverbands Franken“, Mitglied im „Pegnesischen Blumenorden“ und bei den „Wortkünstlern Mittelfranken“. Er hat zahlreich veröffentlicht, Literaturpreise erhalten und ist mit Lesungen auch in Radio und Fernsehen aufgetreten.



Nächster SeniorenTreff:  
**Donnerstag, 7. Juli, 14 bis 16 Uhr**  
**Stephanuszentrum**

## Musik im Gottesdienst

**Pfingstsonntag, 5. Juni**

10.45 Uhr Seekapelle  
Impulsgottesdienst: Posaunenchor

**Pfingstmontag, 6. Juni**

9.30 St. Kilian  
Musikalischer Gottesdienst mit  
Geistliche Konzerte des Barock zum  
Pfingstfest. Es wirken mit:  
Gabriele Doetsch, Sopran, Gabi Bayer,  
Alt, Andreas Glowatzki, Bass, Luise  
Limpert, Orgel (siehe Foto unten)



**Sonntag, 19. Juni**

9.30 Uhr St. Kilian  
Jubelkonfirmation: Posaunenchor

**Sonntag, 26. Juni**

10.45 Uhr Seekapelle  
Familiengottesdienst mit  
Kindermusical (Dekanatsinfo S.21)

**Sonntag, 17. Juli**

14.30 Uhr St. Kilian  
Abschiedsgottesdienst Pfr. Hadlich  
mit Posaunenchor und Kantorei

Die folgenden Veranstaltungen finden in der Spitalkirche statt:

## Kunst unterm Kirchendach: Feuerzungen

### Ausstellung 4. Juni bis 19. Juni 2022

Täglich von 10.00 – 12.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

Liturgische Inszenierungen, die auf das Pfingstgeschehen hinweisen, haben eine lange Tradition. Das „Heilig-Geist-Loch“ im Chorgewölbe unserer Spitalkirche diente von Anfang an diesem Zweck. Den alten Brauch hat die Künstlerin Andrea Thema wieder aufgenommen und in moderne Formensprache umgesetzt. Begleitend finden zwei Sonntagsführungen statt. Am Pfingstsonntag, 5. Juni, erzählt Herta Schmidt-Rölz vom „Bühnenzauber unterm Kirchendach – Das Hl.-Geist-Loch und seine Verwendung“ und am Pfingstmontag, 6. Juni, können Sie die Künstlerin Andrea Thema direkt an ihrem Kunstwerk antreffen und ins Gespräch kommen.

## Sonntagsführung: 400 Jahre Brenck'sche Kanzel

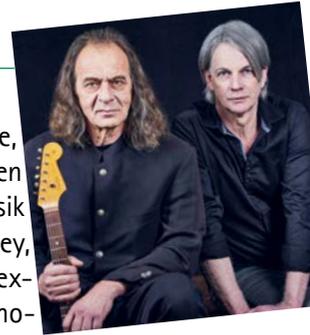
### 26. Juni 2022 um 14.30 Uhr

Die Kanzel in der Spitalkirche zum Heiligen Geist feiert ihren 400. Geburtstag. 1622 von der Windsheimer Bildschnitzerfamilie Brenck gefertigt, erzählt sie uns vom Evangelium, von Evangelisten usw.

## Konzert MELENCOLIA

### 2. Juli 20 Uhr

Eine Hommage an die Melancholie, Lieder des Renaissance-Komponisten John Dowland treffen auf die Musik von John Lennon/Paul McCartney, Stevie Wonder u.a. begleitet von Texten aus „The Anatomy of Melancholy“ (16. Jhd), mit Johannes Reichert, Countertenor und Holger Stamm, - E-Guitar/Acoustic Guitar.



„Es gehört durchaus eine gewisse Versprochenheit dazu, um sich gern mit Karikaturen und Zerrbildern abzugeben“ (J. W. v. Goethe) -

## Vom gestörten Verhältnis zur komischen Kunst

### Vortrag 12. Juli 2022 um 19.00 Uhr

Vortrag von und mit Dr. Franziska Polanski, der Initiatorin und Kuratorin der Wanderausstellung „Das Alter in der Karikatur“

## Das Alter in der Karikatur

### Ausstellung 4. Juni bis 28. August

Täglich von 10 – 12.30 und 13 – 18 Uhr in der Spitalkirche

Das Alter in all seinen Facetten wird in der Ausstellung ausgiebig gewürdigt. Gedruckte Karikaturen laden ein, mit viel Humor über teils überkommene Altersbilder unserer Gesellschaft nachzudenken und sich in den vielen manchmal schonungslosen Bildern des Älterwerdens wiederzufinden. Bekannte Karikaturisten und Meister der komischen Kunst



## MUSEUM UND TANZ

zeigen uns Golden Ager, Körperoptimierung und Antiaging ebenso wie Demenz, Pflege und Gebrechlichkeit, Generationenkonflikte und demografischen Wandel.

*Die Ausstellung in der Spitalkirche „Das Alter in der Karikatur“ lohnt sich!*

### Stimmung! Was Farbe im Raum kann...

**26. Juli 2022 um 19.00 Uhr**

Der Vortrag führt Sie nicht nur in die Welt der Farben, sondern auch in die Welt Ihrer ganz persönlichen Wahrnehmung. Was assoziiert man mit Blau, warum ist es eine kalte Farbe? Was hat das mit der Kirche zu tun? Bringen Sie Ihre Frage mit, denn die Referentin bringt Stoffe mit und lässt alle Teilnehmer buchstäblich „in Farbe eintauchen“. Mit Dipl.-Des. Beate Baberske, künstlerische Leiterin der Paramentik Neuendettelsau.

### Wie geht es weiter mit Sacred Dance?

Liebe Mitarbeitende der evangelischen und katholischen Gemeinde in Bad Windsheim,

ich bedanke mich ganz herzlich, dass unser Tanzkreis über die letzten Jahre die Räumlichkeiten im St. Bonifatiushaus kostenfrei nutzen durfte. Das war gelebte Ökumene!

Wir haben über die Jahre über 1500 € „zusammengetanzt“ für das Kiran Kin-

derhaus in Nepal, zu dem die Spenden zu 100% weitergeleitet werden (das Tanzen ist kostenfrei, freiwillige Spenden willkommen, dem Projekt geht es gut). Nun stehen Änderungen an: Der Verkauf des Bonifatiushauses steht an, außerdem gibt es keinen adäquaten Raum im Lutherhaus. Daher werde ich mit dem Tanzkreis in Zukunft in die Kybalionschule umziehen, wo ich arbeite und den Gymnastikraum kostenfrei nutzen kann.

*Mit freundlichen Grüßen  
Cordula Flechtner*

*Tel. 09841 6890861*

#### Und so geht es weiter:

In der Kybalion Berufsfachschule am Nordring 9, freitags, 15.30 bis 17 Uhr  
3. und 24. Juni, 8. und 22. Juli; danach ist Sommerpause bis September!

### Folkloretanzkreis

Liebe Tänzerinnen des Folkloretanzkreises für die mittlere und ältere Generation!

Auch wenn ich von Mai bis August keinen Tanzkreis anbieten kann, so möchte ich Euch alle gerne einmal treffen.

Ich schlage deshalb vor, dass wir am Dienstag (weil am Montag Ruhetag ist), den 21. Juni, ab 16.00 Uhr im Garten des Wirtshauses am Kommunbrauhaus im Freilandmuseum zu einem gemütlichen Beisammensein zusammenkommen.

Ich freue mich auf das Wiedersehen mit Euch und grüße Euch alle herzlich!

*Christa Wagner*

## Vertrauen ist...

### Konfifreizeit 2022

Burg Hoheneck – Sonnenstrahlen, Natur, gute Gespräche und vereinzelte Gruppen von Konfirmandinnen und Konfirmanden, die verteilt vor der Burg sitzen. Während einige darüber diskutieren, welche Lieder aus dem Gesangsbuch bekannt sind und sich am besten eignen, damit auch alle mitsingen können, spricht eine andere Gruppe darüber, wer welchen Teil der Begrüßung übernimmt. Wieder andere überlegen, welche Kernaussage sie der Gemeinde mitgeben möchten. Aus einer Ecke der Burg hört man Fürbittenteile, aus der anderen sieht man eine letzte Gruppe an zu Konfirmierenden mit der Kamera über den Burghof huschen, um auch ja den perfekten Hintergrund für ihre Videoaufnahmen zu finden.

Auch wenn die Themen und Konfis noch so unterschiedlich zu sein scheinen, ist es schön zu sehen, dass hier etwas viel Bedeutenderes heranwächst. Neben dem Vorstellungsgottesdienst unseres diesjährigen Konfi - Jahrganges, lagen Werte wie Gemeinschaft und Vertrauen – vor allem aber das Vertrauen zu Gott – im Fokus unserer Konfi-Freizeit.

Es ist schön und tut gut, kurz vor dem Ende des gemeinsamen Konfi - Jahres noch einmal ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Neben allen guten Ideen und Gedanken darf aber natürlich auch die Action und der Spaß nicht zu kurz kommen. Bei einer gemeinsamen Burgrallye oder auch bei einzelnen Gemeinschaftsspielen auf



der großen Wiese hatten die KonfirmandInnen immer wieder die Möglichkeit sich zu beweisen.

Den Abschluss unserer Freizeit bildete der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst am darauffolgenden Sonntag, der unseren KonfirmandInnen wirklich gut gelungen ist!

Vertrauen ist, sich auch einmal zu trauen, etwas Neues auszuprobieren. Für uns hat sich die Konfi-Freizeit auf alle Fälle rentiert und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr!

*Übrigens: Die Fotos von unseren Konfirmationen finden Sie auf S.27!*

*Wer hätte gedacht, dass die Vorbereitung einer Predigt Spaß machen kann?*

## Matschküchen für die Kitas

### Die Kinder in unseren Kindertagesstätten freuen sich über ein Geschenk der Schreinerei Bauereiß

An einem sonnigen Montag Anfang Mai wurden unsere Krippen- und Kindergarten-Kinder mit einer großzügigen Spende der Schreinerei Bauereiß aus Bad Windsheim überrascht. Im Rahmen dieser Spendenübergabe hat jede Kindertagesstätte zwei tolle Matschküchen erhalten. Mit großer



*Schnappschuss mit der neuen Matschküche aus dem Garten von St. Lukas* Freude haben die Kinder und Mitarbeiter/innen in St. Lukas, St. Markus und St. Matthäus die neuen Matschküchen in Empfang genommen und mit großer Begeisterung begonnen, darauf das erste „Essen“ zu kochen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Firma Bauereiß sehr herzlich für die tolle und großzügige Spende!

*Johannes Zintz, Geschäftsführer der Kitas*

## Vorlesetag in der Kita St. Matthäus

Zum ersten Mal fand dieses Jahr in der Kita St. Matthäus ein Vorlesetag statt. Erwachsene lasen vor – Kinder hörten



zu: Zuhören muss – im Gegensatz zum Hören (eine angeborene Sinnesleistung) von Kindern erlernt werden. Es ist unerlässliche Voraussetzung für den Spracherwerb. Beim Zuhören lernen die Kinder sich zu konzentrieren und erweitern ihren Wortschatz, sie bekommen ein Gefühl für zeitliche Abläufe und den Aufbau von Geschichten. Zusätzlich wird die Fantasie angeregt, wenn die Kinder beim Zuhören innere Bilder entwickeln.

Und schließlich haben die Kinder beim Anhören von Geschichten ganz einfach Spaß und können sich entspannen.

Unser Elternbeirat hatte im Vorfeld fünf Personen gesucht, die Spaß am Vorlesen haben. Jede(r) von ihnen brachte sein Lieblingsbuch zu uns in die Kita mit – während des Morgenkreises wurde den Kindern erzählt, welche Bücher vorgelesen wurden und jedes Kind konnte sich für ein oder zwei Geschichten entscheiden.

Da jeder Vorleser in einem anderen Raum saß, erhielten die Kinder „Eintrittskarten“ für ihre Geschichte. Die Kinder und Vorleser waren so begeistert von dieser Idee, dass wir die Aktion im nächsten Kita-Jahr wieder durchführen wollen.

*Liz Ehrh*

*Foto links: Diese fünf haben ihr Lieblingsbuch vorgelesen: Frau Geibendörfer (Elternbeirat), Frau Schilder (Gemeindereferentin), Frau Dietrich-Kämpf (Buchhandlung Dorn), Frau Herold (Kreisbücherei) und Herr Pfarrer Spaeth (v.l.n.r.)*

### „Da kriechen so viele Raupen im Garten“

Was den Kindern aufgefallen ist, haben wir mit dem Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle aufgegriffen: Die Raupe schlüpft aus dem Ei. Sie frisst sehr viel, wächst schnell und verpuppt sich dann. In der Puppe verwandelt sie sich, schlüpft aus und entfaltet ihre Schmetterlingsflügel (siehe Foto unten).

Dazu ist die Raupe Nimmersatt ein treffendes Beispiel für den Leitgedanken unserer KiTa: Es ist normal, verschieden zu sein. Das gesamte Team arbeitet mit einer inklusiven Haltung und dies wird innerhalb der Arbeit vermittelt, damit jedes Kind Anerkennung und Wertschätzung erfährt.

*Für das Team St. Markus  
Carmen Fiedler*



### Schätze in der Natur

#### **Gemeinsamer Spaziergang: Gelungener Familientag im Tiefgrund**

Wann sind Sie das letzte Mal bewusst spazieren gegangen? Welche Schätze haben

Sie dabei gefunden? Gibt es bestimmte Gerüche oder Erinnerungen, die Ihnen dabei in den Sinn kommen?

Vogelgezwitzcher, Grillen im Gras, der Duft nach Frühling, Kröten am Wegesrand, glatt geschliffene Steine, schön bemooste Rindenstücke – das und noch vieles mehr haben die Kinder bei dem Familientag der Region Mitte-Nord am 7. Mai entdeckt! Unsere kleine Wanderung vom Gemeindehaus in Rüdilsbronn über den Aussichtsturm auf dem Spielberg und wieder zurück, hielt für die Teilnehmenden einige Überraschungen bereit. So zum Beispiel auch eine Runde Eis für alle, auf dem Aussichtsturm, welches das Team aus der Tiefgrundpfarre und Bad Windsheim extra mitgebracht hatte. Abgerundet wurde der gemeinsame Spaziergang mit einem Picknick und einem kleinen Impuls in den erst vor kurzem errichteten Weidentipis. Im Mittelpunkt standen nicht nur die gefundenen Schätze der Kinder, sondern auch ein dazu passender Schöpfungsdank. Unser gemeinsamer Nachmittag verging wie im Fluge und endete, ganz zur Freude der Kinder, auf dem Spiel-



platz in Rüdelsbrunn. Unsere Familien und das Team haben den gemeinsamen Nachmittag sehr genossen und freuen sich schon auf eine Wiederholung des Familientags nach den Sommerferien.

*Johanna Schilder*

### Krabbelzeit – Zeit für dich und Zeit für mich

Jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr ist im 1. Stock des Lutherhauses „Krabbelzeit“. Das Angebot ist offen für alle interessierten Mütter und Väter mit Baby oder Kleinkind (Eingang über die Hintertür).

Ein gutes Miteinander in der Familie ist wertvoll, aber nicht selbstverständlich. Es gelingt leichter, wenn die Bedürfnisse aller Familienmitglieder regelmäßig Beachtung finden. Die „Krabbelzeit“ ist ein Angebot, das dabei stärken will. Weil innere Ruhe ein starker Helfer im Umgang mit den Allerkleinsten ist, ist zu spät kommen erlaubt. Jeder darf in Ruhe ankommen. Wenn alle da sind, beginnen wir gemeinsam:



*Toll, so eine Krabbelzeit möchte ich auch...*

Zuerst stehen die **Kinder** im Mittelpunkt. Wir singen und freuen uns an ihnen. Wir probieren kleine Spielformen. Wir begleiten die Kinder mit unserem aufmerksamen Blick. Was tust du gerade? Wie geht es dir gerade? Brauchst du etwas? So können die Kinder spüren, dass die Mama oder der Papa „für sie da“ ist. In dieser Sicherheit beginnen die Kleinsten, die neue Umgebung zu beobachten und zu erforschen. Sie interessieren sich für das, was die Gleichaltrigen tun. Erst wenn sie müde oder erschreckt sind (oder sich aus anderen Gründen unwohl fühlen), suchen sie wieder Mamas oder Papas Aufmerksamkeit.

Jetzt ist Raum für die **Erwachsenen**, Gelegenheit für Austausch und Gespräch – manchmal in der „großen Runde“, manchmal in spontanen Grüppchen. Wie geht es dir? Wie geht es eurer ganzen Familie? Was beschäftigt dich? Geteiltes Leid ist halbes Leid – geteilte Freude, doppelte Freude. Oft hat jemand, ohne es zu wissen, etwas für die anderen dabei: einen Ausflugstipp, etwas Optimismus, gute Erfahrungen mit kleinen Alltagshelfern...

Am Ende der „Krabbelzeit“ singen wir ein Segenslied. Wir wollen nicht vergessen, dass Gott mitten im Familienalltag für uns da sein will – für Kleine und Große!

**Kontakt: Andrea Steinlein (ehrenamtl. Leitung), Tel. 6855157**

**Johanna Schilder (Gemeindereferentin für Familienarbeit), Tel. 0162 5871108**

## Egon Schön

\*15.01.1924 +31.03.2022

**Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herren loben, solange ich lebe und meinem Gott lobsingen, solange ich bin. Psalm 146 1+2**

Diese Verse passen gut als Überschrift über das Leben von Egon Schön.

In der Karwoche am Gründonnerstag haben wir unseren alten Bläserfreund Egon Schön mit seinen Angehörigen auf seinem letzten Weg begleitet.

Ein großer Trost zu wissen, dass nach dem Karfreitag der Ostersonntag kommt. Nach dem Tod die Auferstehung – welche Hoffnung!

Zum Chor gekommen ist Egon durch seinen Freund und unseren späteren Chorleiter Robert Kett. Über fünfzig Jahre hat Egon bei uns im Chor mitgeblasen Ursprünglich kam er ja von der Tanzmusik und er blühte förmlich auf, wenn swingende und neue rhythmische Stücke aufgelegt wurden. Das war ganz nach seinem Geschmack. Egon war sehr geachtet und beliebt im Chor, war er doch viele Jahre Stimmführer in der ersten Stimme, und vor allem wegen seiner feinen Art, wie er mit Menschen umgegangen ist. Ja, er war Menschenfreund. Und er war ein Feingeist, mit Liebe zur Literatur und anderen Facetten. Unvergessen sind die Turmfeste und andere Gelegenheiten, wo der Chor zusammen saß und Egon mit seiner Gitarre aufspielte und wir ihn kräftig mit unserem Gesang unterstützten.

Ob Volkslieder oder Choräle, Egon war überall zuhause – und das Faszinierende daran: er brauchte keine Noten oder Vorlagen, aber „alle Verse bitte“, so sagte er gern.

Und so wünschen wir Egon, dass er dort seinen Platz findet, im großen himmlischen Orchester, wo er fröhlich seine Melodie spielen darf, zum Lob seines Schöpfers.

*Bernhard Bauer  
Obmann des  
Posaunenchors*



## Schubkarren im Friedhof

Zum Transport von Pflanzgut, Säcken etc. haben wir neuerdings jeweils an den Eingängen am Südring und an der Westheimer Straße Schubkarren platziert. Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Anschaffung sowohl den Transport als auch die anschließende Abfall-Entsorgung /-Trennung erleichtern. Bitte stellen Sie das Transportmittel nach Gebrauch wieder hier am Eingang ab. Öffnungszeiten: 8 bis 20 Uhr



# Gottesdienste und Termine

Beim Gottesdienst bitte FFP2-Maske mitbringen und beim Rein- und Rausgehen aufsetzen, auch beim Singen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für alles Mittragen unserer Gottesdienste!

## Donnerstag 2. Juni

14.00 Uhr Seniorentreff SZ

## Samstag 4. Juni

13.00 Uhr Taufgottesdienst StK

## Sonntag 5. Juni Pfingstsonntag

10.45 Uhr Impulsgottesdienst Seek

## Montag 6. Juni Pfingstmontag

09.30 Uhr Pfingstgottesdienst StK

09.30 Uhr Pfingstgottesdienst StK

11.00 Uhr Taufgottesdienst StK

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet StK

## Samstag 11. Juni

10.00 Uhr Kindergottesdienst Lh

11.00 Uhr Gottesdienst zum 90. J.  
Feldgeschworenen StK

## Sonntag 12. Juni Trinitatis

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

## Samstag 18. Juni

14.00 Uhr Taufgottesdienst Seek



## Sonntag 19. Juni 1. So.n.Tr.

09.30 Uhr Jubelconfirmation StK

10.45 Uhr Impulsgottesdienst Seek

## Sonntag 26. Juni 2. So.n.Tr.

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

10.45 Uhr Familiengottesdienst  
„Mein Herz und ich“ Seek

17.00 Uhr Konzert Windsbacher StK

## Freitag 1. Juli

19.00 Uhr Ausstellungseröffnung  
„Jüdisches Leben in  
Deutschland“ Seek

## Sonntag 3. Juli 3. So.n.Tr.

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

10.45 Uhr Impulsgottesdienst Seek

## Donnerstag 7. Juli

14.00 Uhr Seniorentreff SZ

## Samstag 9. Juli

10.00 Uhr Kindergottesdienst Lh

## Sonntag 10. Juli 4. So.n.Tr.

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

10.45 Uhr Familienkirche-Kunterbunt  
Kurpark/Seerosenbrunnen

11.00 Uhr Taufgottesdienst StK

12.00 Uhr Taufgottesdienst Seek

## Freitag 15. Juli

19.00 Uhr Radsternfahrt Ziel: StK

## Samstag 16. Juli

14.00 Uhr Taufgottesdienst Seek

## Sonntag 17. Juli 5. So.n.Tr.

10.45 Uhr Impulsgottesdienst Seek

14.30 Uhr Gottesdienst zum Abschied  
von Pfr. Hadlich StK

## Sonntag 24. Juli 6. So.n.Tr.

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

11.00 Uhr Taufgottesdienst StK

## Samstag 30. Juli

14 Uhr Taufgottesdienst Seek

14 Uhr Trauung mit Taufe StK

## Sonntag 31. Juli 7. So.n.Tr.

09.30 Uhr Hauptgottesdienst StK

10.45 Uhr Freiluftgottesdienst  
Kurpark/Seerosenbrunnen

## Samstag 6. August

16.30 Uhr Start 11. Bad Windsheimer  
Orgelsommer StK

Aktuelle Änderungen werden über die  
WZ oder die Webseite veröffentlicht!



Besuchen Sie uns im Internet: [www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)  
Dort können Sie auch den Gemeindebrief als PDF-Version herunterladen!

# Wir sind für Sie da!



**Dekanin Karin Hüttel**  
Sprengel 1  
Dr.-Martin-Luther-Platz 3  
Tel. 09841 2118



**Pfarrer Helmut Spaeth**  
Sprengel 2  
Hafenmarkt 5  
Tel. 09841 2254



**Pfarrer Rüdiger Hadlich**  
Sprengel 3  
In der Brunnenleite 12  
Tel. 09841 2239



**Pfarrer Dieter Wirth**  
Mitarbeit Sprengel 3  
Mettelaarach, zunächst  
über Tel. 09841 2239



**Seelsorge im Spital:**  
**Pfarrerin Ulrike Riedel**  
Tel. 0151 20527823



**Vertrauensfrau im Kirchen-**  
**vorstand Ingrid Engelhardt,**  
Pastoriusstr. 17  
Tel. 09841 2233



**Jugendarbeit im Dekanat**  
**Diakon Philipp Flierl**  
Krämergasse 6  
Tel. 09841 9199350



**Familienarbeit/Jugendarbeit**  
**in der Gemeinde: Gemeinde-**  
**referentin Johanna Schilder**  
Lutherhaus Rothenburger  
Str.42; Tel. 0162 5871108



**Kirchenmusik**  
**Kantorin KMD Luise Limpert**  
Dr.-Martin-Luther-Platz 1  
Tel. 09841 682796



**Posaunenchor**  
**Hans Rohm (Chorleiter)**  
Tel. 09843 1215



**Pfarramt**  
Dr.-Martin-Luther-Platz 3  
**Katja Kett**  
Pfarramtssekretärin  
und



**Helga Sauerhammer**  
Pfarramtssekretärin  
**Tel. 09841 2118**  
Bürozeiten des Pfarramts:  
Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr  
Donnerstag 14 - 17 Uhr

## Evang. Kindertagesstätten

**St. Matthäus mit Kinderkrippe**  
Jakob-Mühlholzer-Str. 15  
Leiterin Liz Ehrt Tel. 09841 1320

**St. Markus mit Kinderkrippe**  
Bauhofwall 12 / Eingang Engergasse  
Leiterin Carmen Fiedler Tel. 09841 4302

**St. Lukas**  
Berliner Str. 45  
Leiterin Gudrun Kliche Tel. 09841 3492

## Friedhofsverwaltung

Dr.-M.-Luther-Haus, Rothenburger Str. 42  
Tel. 09841 652007  
Susanne Thürauf / Eva-Marie Stöhr  
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr

**Telefonseelsorge (kostenlos)**  
0800/111011



**Notfallnummer/Pfarrer/in im Dienst**  
**am Wochenende: 09841/6859698**



**GEMEINSAMES LEBEN IN DER NACHFOLGE JESU CHRISTI**

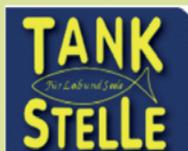
Bad Windsheim, Südring 5  
Tel. 09841/401080  
www.elops.de - info@elops.de  
Kontakt: Thomas Weidemann  
Tel. 09841/66710  
tw@elops.de

## Vorankündigung Motorradfreizeit im September

Für alle Motorradinteressierten bietet sich vom 11. bis 17. September 2022 die Möglichkeit zu einem

Motorrad-Urlaub  
Uttenheim/Ahrntal bei Bruneck (Südtirol)

Nähere Informationen erhalten Sie gerne in unserem Elops Offene Hände Laden oder unter [www.tls-kaubenheim.de](http://www.tls-kaubenheim.de)



## “TANKSTELLE für Leib und Seele”

Werner Berr, Kaubenheim 39f, 91472 Ipsheim,  
Telefon 09846/978606 u. Fax 978607,  
email [Werner.Berr@elops.de](mailto:Werner.Berr@elops.de)



alle Termine coronabedingt unter Vorbehalt:

07.-12.06.22 - Motorradurlaub Elsass/Hohenrod mit Werner Berr

Weitere Termine zeitnah unter: [www.tls-kaubenheim.de](http://www.tls-kaubenheim.de)



## Motorradfahrergottesdienst auf dem Trautenhof

05.06.2022 und 03.07.2022

Nähere Informationen im Internet oder im Elopladen



## Freiwilligendienst bei Elops e.V.

Lust auf ein FSJ oder BFD bei den Elops? Wir haben noch Plätze für junge Frauen und Männer frei, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren wollen, auf Anfrage ist ebenso ein BFD 27+ möglich.

## Elops Offene Hände Lager

**Bad Windsheim, Südring 5**

Telefon 09841/401080 oder  
OH-Gebrauchtwaren@elops.de

**Wir sind telefonisch erreichbar:**

Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr  
Montag bis Donnerstag 13 - 16 Uhr

OFFENE HÄNDE



## Elops Offene Hände Laden

**Bad Windsheim, Südring 5**

Telefon 09841/40108100

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Freitag 10 - 18 Uhr

**Freitags keine Warenabgabe möglich**

Samstag 10 - 15 Uhr



Bad Windsheim

Landeskirchlicher Gemeinschaftsverband in Bayern e.V.



## Rückkehr in den Nordring 18



Am 17. Mai 2022 war es so weit. Endlich lässt es die veränderte Lage zu, wieder in das Gemeinschaftshaus am Nordring zurückzukehren. Mit Freude und Einsatz wurde das Haus auf Vordermann gebracht, die Technik überprüft und dann konnte es los gehen! Pünktlich um 18 Uhr begrüßte Anita Schnotz die Gäste und ließ die letzten 26 Monate Revue passieren. Dankbar sind wir insbesondere der evang. Kirchengemeinde, die uns in dieser nicht leichten Zeit Unterschlupf gewährte. Die ersten Monate waren wir in St. Kilian, wo genügend Raum und Platz war. Danach zogen wir in die Seekapelle, die fast zur 2. Heimat wurde. Viele schöne Gottesdienste, andere Besucher, die in die Seekapelle kamen, bereicherten diese außergewöhnliche Zeit.

## Neue Leitung



Nachdem Prediger Hans Miess mit dem 31.12.2021 in den Ruhestand ging war die Stelle in Bad Windsheim vakant. Der Landesverband in Puschendorf stimmte der Versetzung von Prediger **Markus Klein** aus Fürth nach Bad Windsheim zu.

Im September ziehen Andrea und Markus Klein nach Bad Windsheim, um am 1. Oktober bei uns zu starten. Markus ist ein gebürtiger Windsheimer, der nach Würzburg, Schweinfurt und Fürth in Bad Windsheim seine 4. Predigerstelle antritt.



Besuchen Sie unsere Homepage:

[www.bad-windsheim.lkg.de](http://www.bad-windsheim.lkg.de) und auch bei [www.facebook.com/lkgbwi](https://www.facebook.com/lkgbwi)



# DEKANATS-INFO

des Evang.- Luth. Dekanats Bad Windsheim  
[www.badwindsheim-evangelisch.de](http://www.badwindsheim-evangelisch.de)

## „Die Kirche zum Sprechen bringen“

**„Ich habe meinen heimatlichen Kirchenraum und andere Kirchengebäude ganz neu sehen gelernt. Und erfahren, wie ich diese baulichen und spirituellen Schätze an Andere gut vermitteln kann.“**

So lautete das einhellige Votum der Teilnehmenden an einer über einjährigen Ausbildung zur zertifizierten Kirchenführerin und zum Kirchenführer innerhalb der Ev.-luth. Kirche in Bayern. 17 hoch engagierte Ehrenamtliche aus Gemeinden von Uehfeld im Osten des Aischgrundes bis Gepsattel und Gollhofen im Westen aus den beteiligten Dekana-

ten Neustadt/Aisch, Rothenburg o.T., Uffenheim und Bad Windsheim lernten, die heimischen Kirchen zu erschließen, angeleitet durch ein Team von Vorstandsmitgliedern des Evangelischen Bildungswerks „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ (Prof. Dr. Peter Bubmann, Pfr. Jürgen Hofmann, Maria Rummel) und der für Kirchenführer-Ausbildung zuständigen Referentin aus dem Gottesdienst-Institut in Nürnberg, Andrea Felsenstein-Rossberg.

Die Kurseinheiten fanden einerseits in der Tagungsstätte Wildbad Rothenburg statt, andererseits vor Ort in unterschiedlichen Kirchenräu-

*Die neuen Kirchenführer und Kirchenführerinnen mit Rose im Kreis der Festgäste*



men der beteiligten Dekanate. Einführende Vorträge in die Kunst- und Baugeschichte, über Symbolik und Theologie des Kirchenraums wechselten mit spirituell-erfahrungsorientierten Kurseinheiten, etwa einer eindrucklichen klingenden Kirchennacht im Münster in Münchsteinach.

Die am 8. April bei einer festlichen Abschlussveranstaltung im Wildbad Rothenburg durch die Regionalbischöfin Gisela Bornowski zertifizierten neuen Kirchenführerinnen und Kirchenführer sind nun in der Lage, als „Kirchensprecher“ (wie es Dekanin Ursula Brecht in einem Grußwort formulierte) den Kirchengebäuden und damit auch der Sache des Evangeliums eine einladende Stimme zu verleihen.



Die neuen Kirchenführer und Kirchenführerinnen in den Ortsgemeinden freuen sich darauf, die Schätze ihrer Kirchen anderen zeigen und spirituell erschließen zu

können. Den Kontakt vermittelt gerne das Bildungswerk „Bildung evangelischen zwischen Tauber und Aisch“ ([www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com)).

*Peter Bubmann*

**Sonntag, 26. Juni 10.45 Uhr  
Seekapelle Bad Windsheim**

### **Musical „Mein Herz und ich“**

Die Kostüme hängen schon bereit. Hineinschlüpfen werden die Kinderkantorei Bad Windsheim (Leitung: Luise Limpert) und die Klangfängergruppe des Windsbacher Knabenchores (Leitung: Bernd Lang) bei der Aufführung im Familiengottesdienst am 26. Juni. Die Vögel, die Blumen, das Gemüse, das Wasser...; sie alle bilden Gottes schönen Garten, in dem sich „das Herz“ und das „ich“ unterhalten, auch bedauern, wo Gottes gute Schöpfung nicht bewahrt wurde. Mit den Strophen des Liedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ des Dichters Paul Gerhardt ist die gesamte Gemeinde an der Aufführung beteiligt. Eine Flöte (NN) und Trompete (Anne Melber) bringen Farbe in die Musik.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Helmut Spaeth, Gemeindeforentin Johanna Schilder und



SchülerInnen, die die Handlung darstellen.

Herzliche Einladung ergeht an Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die mit kindlichen – oder auch kritischen Augen Gottes Schöpfung betrachten wollen.

## Die Windsbacher kommen

**Konzert des Windsbacher Knabenchores in Bad Windsheim am Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr St. Kilian**

Orgel: Jasmin Neubauer

Veranstalter und Eintrittskarten:  
Stadt Bad Windsheim

## Zeichen für Frieden

Marktbergel. Am **3. Juli um 10 Uhr** findet auf dem Plateau des Petersbergs ein Freiluftgottesdienst statt. Anschließend soll das neue Kreuz eingeweiht werden. Die Zeremonie sollte eigentlich schon im Herbst 2020 nach der Neuerrichtung durchgeführt werden, aber sie musste damals wegen der Pandemie zurückgestellt werden. „Wir mahnen die Welt“ - diese Inschrift trug auch das alte Kreuz aus dem Jahre 1956, das morsch geworden war. Die Kriegsheimkehrer aus dem 2. Weltkrieg legten Wert auf diese Botschaft, die heute fast noch aktueller als damals ist: das Kreuz als Mahnung zum Frieden.



*Das neue Kreuz steht schon auf dem Petersberg*

### Einladung zum Landeskinderschortag

Am 16. Juli 2022 findet in Heilsbronn der bayrische Landeskinderschortag statt. Auch Kinder aus Bad Windsheim werden teilnehmen. Das Musical „Mein Herz und ich“ kommt zusammen mit einigen hundert Kindern um 15.00 Uhr im Münster zur Aufführung. Heitere Lieder werden um 13.45 Uhr auf dem Marktplatz dargeboten; in den Pausen gibt es Spiel und Spaß oder ein Orgelmärchen.

#### Vorschau:

11. Bad Windsheimer Orgelsommer  
ab 6. August, 16.30 Uhr

### Sexualisierte Gewalt in der Kirche darf kein Tabu bleiben

Landesbischof bittet Betroffene, sich zu melden

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen sexualisierte Gewalt angetan von Kirchenmitarbeitenden. In der bayrischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen dieses Leid zugefügt wurde. 80% der meist weibli-

chen Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Heimen. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.



*Gerne ist die Ansprechstelle beim Erstellen eines Antrags auf finanzielle Unterstützung behilflich.*

**Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden** (bei der Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt - sie ist erreichbar unter Telefon unter 089 5595-335 oder per Email: [AnsprechstelleSG@elkb.de](mailto:AnsprechstelleSG@elkb.de)). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die Unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungsleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten

besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 Euro.

**Weitere Informationen bei: Dr. Barbara Pühl**, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Tel. 089 5595 676 oder auf der Webseite: <https://aktiv-gegen-missbrauch.bayern-evangelisch.de/>

### Schwerpunkt: Zukunft der Kirche

"Welche Kirche braucht es künftig, damit Menschen gerne Christ werden und Christ bleiben?"

Diese Frage stand im Zentrum der Frühjahrstagung der Landessynode. Nach mehreren digitalen Tagungen, bedingt durch die Pandemie, startete die Landessynode zur Frühjahrstagung wieder in Präsenz.

Fast alle 108 Synodalen trafen sich vom 27.03. – 31.03. in Geiselwind. Neben der Bearbeitung einer umfangreichen Tagesordnung stand die Diskussion über das Schwerpunktthema Zukunft Kirche im Mittelpunkt der Tagung.

Meinungen austauschen, gerne auch kontrovers diskutieren, Veränderungen zulassen. Ein breites Meinungsbild erschloss sich aus den Diskussionen – Beschlüsse wurden (noch) nicht gefasst.

Umfassende Informationen über den Verlauf der Synoden finden sich auf der Website unserer Kirche:

<https://landessynode.bayern-evangelisch.de/fruehjahrstagung-2022.php>

*Foto unten: Pfarrerin Christine Stradtner (Illesheim) und Hartmut Assel (Burgbernheim) vertreten in der aktuellen Periode die Interessen der Kirchengemeinden unserer Region.*



### Frieden schaffen mit mehr Waffen?

Bad Windsheim, 4. April 2022. Talk on tour heißt das Format der Evang. Erwachsenenbildung, das in der Seekapelle zu Gast war. Als Spezialist für gewaltfreie Kommunikation und als Mitglied des Ökumenischen Netzes in Bayern plädierte Orth dafür, den Pazifismus gerade angesichts des Krieges zu stärken. Schuhmacher betrachtete aus seiner Erfahrung als ehemaliger Militärseelsorger die Gründe und Folgen der ethischen Dilemmasituation in den



V.l.n.r.: Dekanin Ursula Brecht, Pfarrerin und Synodale Christine Stradtner, Prof. em. Dr. Gottfried Orth und Dr. Wolfgang Schuhmacher; Foto: Heidi Wolfsgruber

unterschiedlichen Bereichen und in ihrer Aufgabe als ordiniertes Mitglied der Synode der Evang. Landeskirche in Bayern nahm Pfarrerin Stradtner die Herausforderung für die Gemeinden und die Einzelnen in den Blick. Dekanin Karin Hüttel aus Bad Windsheim übernahm die Begrüßung in der Bad Windsheimer Seekapelle, in der sich nach dem

Friedensgebet ca. 25 Personen eingefunden hatten. Die Neustädter Dekanin Ursula Brecht moderierte die Diskussion. Die Fragen der knapp 30 Online-Teilnehmenden brachte Heidi Wolfsgruber in die Diskussion ein, Peter Bubmann umrahmte den Abend mit musikalischen Einlagen.

*Heidi Wolfsgruber*

## Mein Beitrag zur Kirchensteuer

Vorab: Ich zahle gerne (Kirchen-) Steuern. Oft bin ich – besonders bei den Steueranteilen, die nicht an die Kirche gehen – nicht völlig damit einverstanden, wie Steuergelder ausgegeben werden. Die Prioritäten werden selten da gesetzt, wo ich

den größten Handlungsbedarf sehe. Allerdings bin ich davon überzeugt, dass wir uns ein gut funktionierendes Gemeinwesen leisten müssen, um unsere Volkswirtschaft zum Wohle aller voranzubringen.

Zur Kirche: Obwohl wir als Familie nie regelmäßige Kirchgänger waren, konnte ich im Kinderchor in Sankt Kilian testen, ob mir Singen Freude macht. Als Teenie nahm ich unregelmäßig an den Angeboten im Lutherhaus teil. Die Bilder von unserer Konfi-Freizeit sorgen regelmäßig für große Heiterkeit bei Jahrgangstreffen. Meine Kinder wurden und werden von engagierten Pfarrern begleitet. Im evangelischen Kindergarten knüpften sie tragfähige Freundschaften, die bis heute halten. Auf die Schule wurden sie bestens vorbereitet. In der evangelischen Landjugend sind sie Teil einer humorvollen, kreativen und verlässlichen Gemeinschaft, die unser Dorfleben maßgeblich mitgestaltet.

„Die Kirche“ begleitet uns in allen Lebensphasen und Lebenslagen. Dabei steht häufig das Angebot, das verlässliche „Da-Sein“ im Vordergrund. Keine Verpflichtung der Gemeindeglieder zu irgendetwas, keine Anmeldung ein halbes Jahr im Voraus. Wer sich engagieren möchte, hat vielfältige Gelegenheiten, eigene Talente ehrenamtlich einzubringen.

Aber: Dieses Angebot muss finanziert, das Ehrenamt muss koordiniert werden! Deshalb finde ich es schade, wenn ein Kirchenaustritt aus steuerlichen Gründen passiert.

Bei der letzten Dekanatssynode wurde von auffallend vielen Kirchenaustritten berichtet. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang

mit Abfindungszahlungen im Rahmen der Betriebsstillegung von Magna. Verständlich, dass man in dieser Situation versucht, einen möglichst hohen Betrag ausbezahlt zu bekommen. Mit diesem Geld muss gut gewirtschaftet werden, da das regelmäßige Einkommen – mindestens vorübergehend – wegfällt.

Es ist sicher legitim, in einer schwierigen Lebenssituation wie beim Verlust des Arbeitsplatzes sich selbst der oder die Nächste zu sein. Sehr viele können es sich schlicht nicht leisten, da auch noch Menschen und Strukturen zu finanzieren, die unsere Kirche ausmachen. „Das System“ verlangt geradezu, dass man aus einer Institution austritt, die man in einer solch schwierigen Lebenslage an seiner Seite bräuchte. Wie gut, dass unsere Kirchen Seelsorge in der Regel anbieten, ohne zunächst die Kirchenmitgliedschaft zu überprüfen!

Wer finanziell gut zurecht kommt, möge das Steuersparmodell „Kirchenaustritt“ mehrfach hinterfragen, ehe er oder sie zur Abmeldung schreitet.

Hoffen wir, dass der Austrittswelle im neuen Steuerjahr zumindest eine Welle der Wiedereintritte in unsere wertvolle Gemeinschaft folgt.

*M. Müller*

# UNSERE KONFIRMATIONEN AM 1. UND 15. MAI



Ein bisschen Liebe kann wie ein Tropfen Wasser sein, der einer Blume die Kraft gibt, sich wieder aufzurichten.

Phil Brosmans

Montag, 13. Juni  
18. Juli

14:00 - 16:00 Uhr  
im Lutherhaus

**Frauen lesen - reden - lachen ...  
Die Bibel ist immer dabei!**



Wenn Gott zum Kaffee kommt

Plötzlich steht Gott spätabends mit einem Sixpack Altbier unter dem Arm vor der Tür und sagt: „Hallo, ich würde gern mit dir über mich sprechen.“

In Annette Jantzens Küche sitzt Gott am liebsten auf dem Küchentisch, und im Schrank steht Gottes Lieblingskaffeebecher – das ist der von der Tombo-la beim Feuerwehrfest mit der Aufschrift „Wenn’s mal brennt“. Bei einer Tasse Kaffee oder eben auch mal einem Alt unterhält sich die Autorin in fiktiven Zwiegesprächen mit Gott über Kirche und Welt, Corona und Fahrrad-Reparaturen, kurz: „über das Leben und so“.

**Es gibt auch eine kleine Auswahl an Bibeln für Erwachsene und Kinder in Ukrainischer Sprache bzw. UKR-Deutsch**

Bestellung gerne per e-mail buchladen@elops.de oder telefonisch unter (09841) 40108-0 - Abholung nach Absprache -

**Offene-Hände-Laden**

Gebrauchtwaren und christl. Bücher, CD, DVD u.v.m.

Südring /Ecke Eisweiherweg, 91438 Bad Windsheim

Mi. - Fr. 10 bis 18.00 Uhr und Sa. 10 bis 15 Uhr



# NAMEN, DIE UNS UND VOR GOTT WICHTIG SIND

## TAUFE

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

NN

## TRAUUNG

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

NN

## BESTATTUNG

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

NN

**Datenschutz – Widerspruch:** In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mit: Dr.-Martin-Luther-Pl. 3 91438 B.W. oder: [pfarramt.badwindsheim@elkb.de](mailto:pfarramt.badwindsheim@elkb.de)



Gebetsleuchter  
aus St. Kilian

## Herzlichen Dank für Spenden von privat für den Gemeindebrief

2/3 Isolde Bennighof; Ute und Werner Hofmann; Anita und Klaus Ruffershöfer; Silke und Jürgen Ruffershöfer; Renate Übler; Lore Götz; Späth Barbara; Friedrich und Else Wimmer; Richard Müller; Ronald und Monika Reichenberg; Gernot und Karin Zander; Dittmar und Lore Klee

4/5 Engelbert Eichberger; Gerda Andrä; Barbara Späth; Hans und Ilse Bogendörfer; Georg und Anneliese Horn; Christa Binder; Elfriede Lehnardt; Silke und Jürgen Ruffershöfer; Anni Seiler; Waltraud Fähnlein

## Wir danken den Firmen/Geschäften/Praxen, die uns unterstützen

- + Bestattungsinstitut Preinl, Sebastian-Münster-Str. 3, Tel. 5208
- + Brauhaus Döbler, Kornmarkt 6, Tel. 2002
- + Bruder die Malermeister, Wassergasse 8, Tel. 3211
- + Buchhandlung Dorn, Am Markt / Kegetstraße 2, Tel. 66266
- + Delp-Verlagsdruckerei, Kegetstr.11, Tel. 9030
- + Deubel Holzbau/Schreinerei, Sporthallenweg 6, Tel. 2204
- + Metzgerei Edinger, Hafenmarkt, Tel. 1640
- + Ingenieurbüro Neumeister, Burgbernheim, Hinter den Gärten 1, T. 09843/9802030
- + Fotostudio Heckel, Schüsselmarkt 3, Tel. 2149
- + Sparkasse Bad Windsheim, Pastoriusstr. 9, Tel. 9060
- + Thürauf Reisebüro, Johanniterstr. 27, Tel. 3004
- + Wimmer Bäckerei, Rothenburger Str. 18b, Tel. 1556
- + Zapf Bauunternehmen, Marktbergel, Würzburger Str. 58, Tel. 09843/497
- + Die Zahnärzte am Neumühlenweg, Eckardt, Wolf und Kollegen Tel. 3467
- + Zahnarztpraxis Markus Rieß, Ziegelhüttenweg 9, Tel. 3333
- + Zehelein Bäckerei, Hafenmarkt 1, Tel. 1658

## Bitte um Spende für neuen Gemeindebrief

Viele Menschen freuen sich über die Farbe in unserem Gemeindebrief. Damit wir dieses Niveau halten können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Bitte vergessen Sie uns nicht!

Bei Privatpersonen wollen wir nur den Vor- und Zunamen unabhängig von der Höhe der Spende nennen. Sie können bei Ihrer Spende natürlich ausdrücklich sagen, dass Sie nicht im Gemeindebrief genannt werden wollen. Bei Firmen werden wir Ihren Namen mit Anschrift und Telefonnummer nennen, wenn Sie uns € 100.- oder mehr spenden. Die Nennung erfolgt dann für alle sechs Ausgaben in den nächsten zwölf Monaten. Zu Spenden für Gemeindebrief siehe die Angaben rechts im Impressum!





## Gemeinschaft erleben. Glauben erfahren. Jugendsammlung Juni 2022

Beides, Gemeinschaft erleben - Glauben erfahren, ist das, was Evangelische Jugend ausmacht und so besonders macht. Die Zeit während der Pandemie zeigte, wie wichtig Gemeinschaft und Glaube für die Jugendarbeit ist. Nun gilt es, die bunten, lebendigen und vielseitigen Angebote in den Gemeinde- und Jugendhäusern, auf Freizeiten oder virtuell für die nächsten Jahre zu gestalten und neu zu beleben. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Im vergangenen Jahr erbrachte die Sammlung insgesamt ca. 85.000 Euro. **Stichwort: Junisammlung**

## Julisammlung 2022 für Kirchlich-diacon. Arbeit in Mecklenburg

In diesem Jahr für den „CARlbuni Familientreff“ im Neubrandenburger Stadtteil Datzeberg. Hier sind Menschen willkommen, die durch die Infrastruktur ihrer Siedlung sozial im Nachteil sind. Sie sind von Bildungsarmut bedroht und von gesellschaftlicher Teilhabe abgehängt. **Stichwort: Julisammlung**

Die Spenden für die Juni- und Julisammlung laufen über das Konto der Kirchengemeinde:

**Evang. Kirchengemeinde Bad Windsheim**

**IBAN: DE28 7625 1020 0221 5489 69**

## Erinnerung an das Kirchgeld

Vor kurzem haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte um Ihren Kirchgeldbeitrag. In der Hektik des Alltags ist es schnell passiert, dass man solch ein Schreiben zur Seite legt. Wir erinnern Sie daran, dass das Kirchgeld in vollem Umfang der Arbeit in unserer Kirchengemeinde Bad Windsheim zu gute kommt. Also, vielleicht finden Sie ja noch das Schreiben?

### Impressum

- *Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Windsheim (pfarramt.badwindsheim@elkb.de)*
- *Schriftleitung: Pf. Rüdiger Hadlich, In der Brunnenleite 12, 91438 Bad Windsheim, Tel. 2239  
Email: ruediger.hadlich@elkb.de*
- *Redaktionsteam: Johann Delp, Erika Dietrich-Kämpf, Hans Schneider, Thomas Spyra, Gerda Zehelein*
- *Fotos: Neumühle S.1; Gemeindebrief S.2; R.Hadlich S.3,6,8,12,29,31; B.Hadlich S.5; Simone Fucker S.7; Norbert Autenrieth S.8; Gabi Bayer S.8; Ludwig Olah S.9; Gerhard Haderer S.10; Johanna Schilder S.11,13; Fa.Bauerei B S.12; Kita St.Mt. S.12; Kita St.Mk. S.13; Andrea Steinlein S.14; Archiv Posaunenchor S.15; Friedhof S.15; Dekanatsinfo S.20ff.; Foto-Heckel S.27; Thomas Spyra S.28;*
- *Auflage sechsmal jährlich 3400 Stück. Der Brief wird kostenlos durch Gemeindehilfen verteilt. Um Spenden für die Herstellung wird gebeten. Layout Rüdiger Hadlich, gedruckt durch Druckerei Delp, Bad Windsheim*
- **Spenden an Evang. Pfarramt IBAN: DE 28 762 510 200 430 409 854  
bei Sparkasse Bad Windsheim BLZ 76251020**
- *Spenden für Gemeindebrief dieselbe Kontonr. wie oben, Stichwort „Gemeindebrief“*

# Radsternfahrten

im Dekanatsbezirk Bad Windsheim im Juli 2022  
Aufbruch und Fahrt alleine oder in Gruppen jeweils  
selbständig; Ankunft am Zielort jeweils um 19 Uhr



## **Freitag, 8.7., 19.00 Uhr, Kirche St. Gumbertus, Westheim** **„Schatzkästlein unterm Sternenhimmel“**

Kirchenführung und geistlicher Impuls  
Jutta Müggenburg-Walter und Matthias Walter, Westheim



## **Freitag, 15.7., 19.00 Uhr, Kirche St. Kilian, Bad Windsheim** **„Barocke Pracht und Klang – Raum“**

Kirchenführung und geistlicher Impuls  
Friederike Enser, Bad Windsheim

## **Freitag, 22.7., 19.00 Uhr, Anhöhe kurz vor Bergtshofen, an der kleinen Straße von Buchheim**

### **„Heimat rundherum“: 15-Kirchen-Blick bei Bergtshofen“**

Mindestens 15 verschiedene Kirchtürme entdecken, Andacht im Grünen  
Mechthild und Günter Bauer, Ergersheim

## **Freitag, 29.7., 19.00 Uhr Kirche, St. Johannis, Ipsheim** **„Die Johanniskirche erzählt“**

Kirchenführung und geistlicher Impuls  
Herta Schmidt-Rölz, Ipsheim

Motto der diesjährigen Sternradfahrten:

„Kirchen und besondere Orte unserer Heimat als Bildungsräume und geistliche Kraftorte neu kennenlernen  
Veranstaltungen von „Bildung Evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ in Zusammenarbeit u.a. mit zertifizierten Kirchenführerinnen und Kirchenführern aus den evangelischen Kirchengemeinden

Außerdem:

## **Freitag, 1.7., 19.00 Uhr Seekapelle Bad Windsheim**

Ausstellung „Jüdisches Leben in Deutschland“

Ausstellungseröffnung und Einführung durch Ulrich Herz



Herzliche Einladung auch dazu!